

original: ay

kopien : brf jac dd kjp sin rue dy kt er la pb sru aj ma sfr
fn ax pgf fe sbl gwb gh rae

kopien nach kenntnisnahme vertraulich vernichten !

hong kong, den 22. mai 1989 14:30

18 hhhhh

pb nr. 2 - k/ju

hong kong, den 22. mai 1989

hong kong: reaktionen auf die unruhen in china

auch fuer botschaft london und beijing

die gegenwaertigen ereignisse in china werden in der kronkolonie mit spannung und besorgnis verfolgt. der ausruf des kriegsrechts durch li peng und das gleichzeitige direkte nachrichtenverbot an auslaendische journalisten wurde hier mit empoeerung zur kenntnis genommen. das von zahlreichen festlandbesucher-delegationen und gegenbesuche von hk-studiengruppen in beijing in den letzten jahren mit viel geduld und gegenseitigem verstaendnis bei der hiesigen bevoelkerung aufgebaute minimalvertrauen, scheint hier in wenigen tagen wie ein kartenspiel zusammengefallen zu sein.

die massenmedien und zeitungen stehen fast ausschliesslich im banne der geschehnisse in china. pro-chinesische zeitungen haben gestern ihren leitartikel auf der ersten seite mit vier zeichen publiziert, die wie folgt uebersetzt werden koennen: "an aching heart and a painful head. deep grief and bitter hatred". diese und andere zeitungen veroeffentlichen zahlreiche solidaritaets-inserate von berufs- und religioesen gruppen.

der heutige leitartikel der south china morning post steht unter dem titel "chinese leaders out of touch with people" und schliesst mit der feststellung: quote to use a military metaphor, the chinese leadership is in a situation where the supreme commander is not visible on the battlefield, and the front-line generals are in disarray because they cannot agree on tactics. that is a recipe for defeat, as veterans of the long march will know. unquote.

trotz dem annaehrenden typhoon "brenda", der die sonst tag und nacht pulsierende hafenstadt ueber das wochenende verkehrstechnisch und wirtschaftlich zum stillstand brachte, zogen am samstag rund 40'000 hk-chinesen unter stroemendem regen und heftigen windstuermen, angefuehrt von pro-demokratischen politischen persoenlichkeiten wie martin lee, vertretern von studenten- und gewerkschaftsorganisationen durch das stadtzentrum zur china news agency, um den in beijing und zahlreichen staedten chinas fuer freiheit, demokratie und anti-korruption demonstrierenden studenten und sympathisanten ihre unterstuetzung und solidaritaet zu bezeugen. nachdem der typhoon in der nacht vom samstag auf den sonntag das festland erreicht und in der folge sich verflacht hatte, konnten die

22.5.1989

12.00.

-t- fz

hiesigen studentenorganisationen nach den letzten zahlen rund eine million personen zu einem neuen eindruuecklichen demonstrationsmarsch mobilisieren, der durch das stadtzentrum zog und sich dann zu einer grosskundgebung auf dem pferderennplatz im happy valley versammelte. zum ersten mal nahmen auch mehrere mitarbeiter der hiesigen china news agency daran teil. es war ein pro-demokratischer massenaufmarsch wie hong kong noch nie erlebt hatte. die anfuhrer unterstuetzten in ihren ansprachen die forderungen der demonstrierenden studenten in china und verlangten dabei auch die sofortige absetzung des chinesischen ministerpraesidenten li peng. gleichzeitig wurden geldspenden fuer die studenten in china gesammelt. solche sammlungen fanden uebrigens auch am sonntag bei den kirchenausgaengen statt.

obwohl weder die hong kong regierung noch die konservativen wirtschaftsvertreter eine offene stellungnahme zu den vorgaengen in china abgegeben haben, kann doch auch in diesen kreisen eine allgemeine beunruhigung festgestellt werden. die boerse hat bereits am freitag einen sturz erlitten und fiel heute morgen unter dieser baissesstimmung um weitere 300 punkte. der in letzter zeit festgestellte zunehmende private kapitalabfluss wird sich infolge der ereignisse in der vrc mindestens bis zu einer klaerung der lage bestimmt noch verstaerken. auch der bekannte ''brain drain'', welcher das letzte jahr zu einer auswanderung von 45'000 hk-chinesen nach kanada, australien und den usa fuehrte, wird sich voraussichtlich entgegen der bisherigen annahme der regierung noch beschleunigen.

interessant ist zu beobachten, wie rasch und spontan grosse bevoelkerungskreise an diesen demonstrationskundgebungen teilgenommen haben. dies vor allem wenn man bedenkt, wie apathisch sich die meisten hk-chinesen gegenueber den in den letzten jahren von der beijing-regierung durchgefuehrten konsultationen inbezug auf die ausarbeitung der zukuenftigen hk-verfassung verhalten hatten. die daraus zu ziehende schlussfolgerung ist relativ einfach. die hk-chinesen wissen, dass ihre zukunft unter chinesischer souveraenitaet zu gegebener zeit nicht so sehr von einem verfassungsdokument, welches in beijing zu jeder zeit abgeaendert bzw. anders interpretiert werden kann, sondern viel mehr von der realen politischen entwicklung in china abhaengen wird. sollte aus dem gegenwaertigen innerparteilichen kraeftemessen in beijing eine

nicht nur der bisherigen stabilitaet sondern einer weiteren oeffnung, liberalisierung und demokratisierung verpflichtende regierungsfuehrung hervorgehen, dann wuerde damit auch das vertrauen der hk-bevoelkerung in ihrer zukunft wieder eine belebung erfahren. die tatsache, dass die armee entgegen den weisungen li pengs noch nicht eingegriffen hat, weist eher auf eine entwicklung in diese richtung hin. vielleicht wittern auch die armeefuehrer, deren fluegel unter deng xiaoping empfindlich gestutzt wurden, wieder frische morgenluft.

gerade im hinblick auf den in 8 jahren stattfindenden souveraenitaetswechsel der kronkolonie und um deren zukunftsperspektiven besser abschaetzen zu koennen, laege die baldige einleitung der post - deng xiaopings regierungszeit ob diese nun unter li peng, zhao ziyang oder einem neuen fuehrer stehen wird, auch im interesse hong kongs und der international hier etablierten geschaeftswelt.

eines steht bereits fest, das vor einigen jahren im asiatischen raum von sueden nach norden ausgeloeste pro-demokratische lauffeuer hat nun auch das reich der mitte erreicht und wird auch dessen zukuenftige entwicklung massgebend beeinflussen. der schweizerische generalkonsul, alfred killias.